

Gemeindebrief



Bezirk
Vaihingen an der Enz

JAHRESLOSUNG 2024

„Alles, was ihr tut,

geschehe **in Liebe.**“

1. KORINTHER 16,14

An(ge)dacht	3
Thema „Mein Lieblingswitz“	4
Thema - Mein Lieblingswitz	4
Aus der Region	7
Wir haben JA gesagt!	7
Erfahrungen mit dem Gebet	7
Rückblick	9
Treffpunkt im Oktober	9
Gott..., der Allmächtige	12
Erntedankfeste	13
Spaghetti-Abend	14
Family-Time	14
Ökumenische Kinderbibeltage	15
Bunte Vielfalt beim Kerzenziehen am Sersheimer Markt	17
Garteneinsatz Christuskirche Ensingen	18
Seniorenmittagessen	18
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Bagger...	19
Erste-Hilfe-Kurs	19
Ausblick	20
Adventsandachten „Jetzt ist die Zeit“	20
Lebendiger Advent	21
Besondere Gottesdienste im Advent	22
Gottesdienste rund um die Weihnachtszeit	23
Ausblick	24
Allianzgebetswoche vom 14. bis 21. Januar	24
Ökumenischer Bibelsonntag	24
Von Personen	26
Mein Einsatz in Sierra Leone (Westafrika)	26
Aus der Kirche	30
regelmäßige Veranstaltungen	32
Impressum	35

An(ge)dacht

Zur Jahreslosung 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

1. Korinther 16, 14

Das ist also die Jahreslosung für das Jahr 2024. Sie stammt von Paulus und steht im 1. Korintherbrief, Kapitel 16, Vers 14. Paulus hatte diese Gemeinde gegründet. blieb auch nach seiner Abreise mit ihr in Kontakt, per Brief – wie es damals üblich war. Es ging schon sehr dynamisch zu in der Gemeinde in Korinth. Durchaus streitbare Leute waren hier beisammen. Verschiedene Meinungen und Kulturen trafen aufeinander. Es gab unterschiedliche Prägungen und Überzeugungen. Paulus selbst war nicht unumstritten.

Am Ende dieses Briefes nun, so als eine Art Zusammenfassung, nennt Paulus einige Ermahnungen und auch Grüße. Dabei eben auch dieser Vers, der nun die neue Jahreslosung ist.

Beim Nachdenken über diesen Bibelvers bleiben drei Worte bei mir hängen: „alles“, „tut“, „Liebe“.

„alles“: das Wörtchen „alles“ lässt wenig Spielraum und schon gar keine Ausnahmen zu. Freundlicher, ja fast realistischer würde es doch klingen, wenn hier stehen würde: „manches“ oder „das eine oder andere“ oder „so viel wie möglich“. Aber nein, es geht um das Ganze. Ohne Ausnahme. Alles eben. Es geht um eine grundsätzliche Einstellung, nicht um situatives Verhalten.

„tut“: es scheint um das Verhalten zu gehen. Um die Aktivitäten. Ein Blick in den griechischen Grundtext überrascht mich. Das Wort „tut“ bzw. das Verb „tun“ kommt hier gar nicht vor. „Euer alles“ wäre die wörtliche Übersetzung dessen, was hier mit „Alles, was ihr tut“ umschrieben wird. „Euer alles“, man könnte auch sagen: „Alle eure Dinge“ oder „Alles, was euch ausmacht“. Es geht um mehr als um das rechte Verhalten. Es geht um unser Wesen, um unsere Existenz. Nicht nur das Tun, auch das Denken, das Wollen, die Einstellung. Es geht um den ganzen Menschen, um das Sein. Sozusagen als Frucht aus dem Sein erwächst das Tun. Sichtbarer als das Sein ist das Tun. Tun. Daher passt die Übersetzung dann schon. Und doch dürfen wir hier größer denken: nicht nur das Tun, der ganze Mensch ist hier im Blick.

„Liebe“: das scheint ja noch der einfachste Begriff in diesem Vers zu sein. Was Liebe ist, das wissen wir. Wenn die Bibel von Liebe spricht, dann wissen

wir Bescheid. Oder? Im ersten Korintherbrief, Kapitel 13, hat Paulus ein ganzes Kapitel dieser Liebe gewidmet. Wir kennen es unter dem Begriff „Das Hohelied der Liebe“. Diese Liebe, in Jesus Christus sichtbar geworden, soll unser Sein und Tun bestimmen. Diese Liebe veröhnt mit Gott, schenkt Vergebung. Sie verbindet uns miteinander. Sie prägt uns und unser Leben und sollte sozusagen aus jedem Knopfloch strahlen.

Darum: „Alles, was ihr tut, geschehe in dieser Liebe.“

Bernhard Schäfer



Dass dein Leben gezeichnet sei von der Liebe, wünsche ich dir.

Sie spüre dich auf, wenn du dich selber verlierst. Sie streiche glatt, was unruhig ist in dir.

Sie umgarme dich, wenn du nichts mehr erwartest, und überrasche dich, wenn du alles zu kennen meinst.

Wenn du ausgekühlt bist, wärme sie dir beides, Körper und Seele, und trage dich am Ende behutsam nach Haus.

TINA WILLMS

Nach heiteren, besinnlichen, manchmal auch durchaus tiefgründigen Beiträgen hatten wir im letzten Gemeindebrief zum Thema „Mein Lieblingwitz“ gebeten. Lest selbst, was daraus geworden ist. Vielen Dank für alle Beiträge.

Hans-Jürgen Krause aus Mühla-cker sandte uns Folgendes zu:

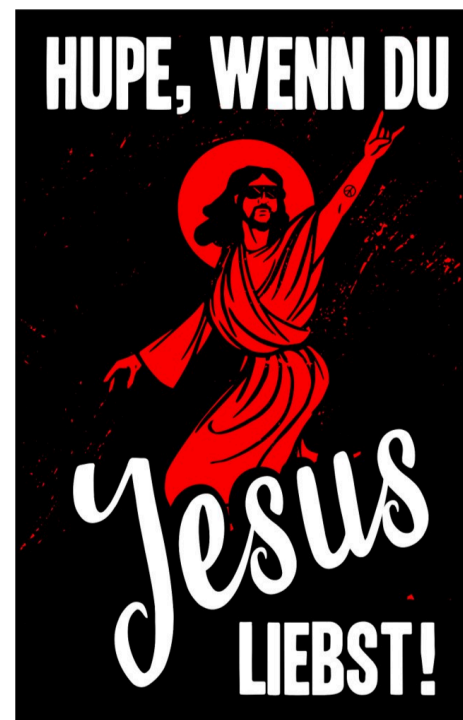
Im Kloster bleibt beim Osterfrühstück sehr viel übrig. Da man die Reste nicht einfach wegwerfen möchte, sagt die Schwester Oberin zu Schwester Dorothea: „Geh doch am Dienstag zu der Baustelle und bring den Bauarbeitern ein Vesper.“ Schwester Dorothea macht sich dann auf den Weg und denkt sich aber: „Ich möchte schon auch wissen, ob das gläubige Bauleute sind.“ An der Baustelle angekommen fragt sie den ersten Handwerker: „Du, kannst du mir sagen, wer der Pontius Pilatus ist?“ „Nein“, antwortet

der Handwerker, „aber vielleicht weiß ja der Franz im Kran, wer das ist“ und ruft: „Du, Franz, kennst du einen Pontius Pilatus?“ Sagt der Franz: „Nein, warum?“ – „Ja seine Frau ist da und bringt ihm ein Vesper!“

Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder... Ein Junge saß auf einer Parkbank, eine Bibel in der Hand. "Halleluja! Gott ist groß!", rief er laut ohne Rücksicht darauf, ob ihn jemand hörte oder nicht. Ein Mann kam des Weges. Er hatte kürzlich ein Studium beendet, und kam sich sehr klug vor. Auch brannte er darauf, sein Wissen unter Beweis zu stellen. Er sprach den Jungen an und fragte nach dem Grund seines Jubels. "Ja", sagte dieser mit einem breiten Grinsen. "Weißt du, ich las gerade, wie Gott das Wasser des Roten Meeres teilte und das ganze Volk Israel trockenen Fusses hin-

durchleitete." Der kluge Mann lächelte, setzte sich zu dem Jungen und versuchte, ihn über die "Realität" dieses Wunders aufzuklären. "Die Moderne Wissenschaft hat festgestellt, dass das Rote Meer in diesem Gebiet nur 25 cm tief ist!", belehrte er den Jungen. "Es war kein Problem für die Israeliten hindurchzugehen." Die Augen des Jungen wanderten von dem Mann zurück zu der Bibel in seiner Hand. Der Mann aber, überzeugt davon, dass er einen armen, naiven Jungen etwas klüger gemacht hatte, indem er ihn in die Feinheiten wissenschaftlicher Erkenntnis einweihte, ging weiter. Gerade hatte er den Rücken gewandt, da rief der Junge erneut ein "Halleluja!" aus. Der Mann wandte sich um, ging zurück und fragte nach dem erneuten Grund seiner Freude. "Es ist wunderbar!", rief der Junge aufgeregt. "Gott ist größer als ich dachte. Er leitete nicht nur eine ganze Nation durch das Rote Meer. Es gelang ihm sogar, die gesamte Ägyptische Armee in nur 25 cm tiefem Wasser zu ertränken!"

Josef von Arimathäa kommt nach Hause und beichtet seiner Frau: „Schatz, da war so ein Mann, der wurde gekreuzigt, und weil er mir so leid tat, habe ich ihm unser Grab überlassen.“ Darauf die Frau: „Wie bitte, unser neues Familiengrab?



Bist du verrückt geworden?“ Josef: „Schatz, beruhige dich doch, es ist ja nur übers Wochenende.“

Von Milena Blessing kam folgende Zusendung:

Letztens ging ich an einem Buchladen mit religiösen Büchern vorbei als ich einen „Hupe, wenn Du Jesus liebst“ Stoßstangenaufkleber sah. Ich war gut aufgelegt, und weil ich gerade von einer gelungenen Kirchenchoraufführung kam, kaufte ich mir den Sticker und klebte ihn auf meinen Wagen. Mann, bin ich froh, dass ich das gemacht habe! Die nachfolgende Begebenheit gehört



zum Erhabensten, was mir je widerfahren ist.

Ich musste an einer roten Ampel stehenbleiben, und während ich gerade über den HERRN und seine Güte sinnierte wurde die Ampel grün, ohne dass ich es bemerkte. Da war es gut, dass auch jemand anderes Jesus liebte, denn hätte der nicht gehupt, wäre mir das wohl nie aufgefallen.

Mir fiel auf, dass VIELE Menschen Jesus lieben! Während ich da stand, fing der Typ hinter mir wie wild zu hupen an, und er lehnte sich aus dem Fenster seines Wagens und schrie „Bei Gott, vorwärts! Vorwärts!“. Wie überschwänglich dieser Mann Jesus doch liebte! Alle fingen zu hupen an, und ich lehnte mich ebenso aus dem Fenster... ..und winkte und lächelte diesen vielen Gläubigen zu. Ich hupte sogar mehrmals, um an Ihrer Liebe teilzuhaben. Ich sah einen anderen Mann, der mir mit dem ausgestreckten Mittelfinger zuwinkte.



Ich fragte meinen Enkel auf dem Rücksitz, was denn das zu bedeuten habe, und er meinte es wäre wahrscheinlich ein hawaiianischer Glücksgruß oder so. Nun, ich habe noch nie jemanden aus Hawaii getroffen, also gab ich ihm den Gruß zurück...

Mein Enkel brach in Gelächter aus, offensichtlich genoss auch er diese religiöse Erfahrung. Einige Leute waren so gefangen in der Freude des Augenblicks, dass sie aus ihren Wagen stiegen und zu mir kamen. Ich wette, sie wollten wissen, welche Kirche ich besuche, oder sie wollten einfach nur mit mir beten, aber da bemerkte ich die grüne Ampel. Ich winkte also noch einmal lächelnd meinen Brüdern und Schwestern zu und fuhr weiter.

Mir fiel noch auf, dass ich der einzige Wagen war, der es über die Kreuzung schaffte, bevor es wieder rot wurde. Ich war ein wenig traurig, dass ich diese Leute nach all der Gottesliebe, die wir miteinander genossen hatte verlassen musste, also wurde ich langsamer, lehnte mich noch einmal aus dem Wagen und winkte ihnen ein letztes Mal den hawaiianischen Glücksgruß zu, während ich davonfuhr.

Lobe den Herren für solch wunderbare Menschen!

Thema für den nächsten Gemeindebrief:

Erfahrungen mit dem Gebet

Erhörte Gebete, unerhörte Gebete, Gottes Stimme hören, Gottes Nähe spüren, in Gottes Gegenwart versinken, Stille, auch mal nichts hören, Ermutigung, Korrektur – all das und noch viel mehr können wir im Gebet erleben. Erzählt von euren Erfahrungen mit dem Gebet. Wo habe ich Gott im Gebet gespürt und erlebt? Wo hat er konkret zu mir gesprochen? Wo wurde ich enttäuscht, warte noch immer auf Gottes Antwort. Wir laden ein, Gebetserfahrungen miteinander zu teilen und auf diese Weise einander zu stärken und Mut zu machen.

Beiträge bis 12.02.2024 an sekretariat@emk-vaihingen.de oder bei Jihan Ha, Bernhard Schäfer oder im Pastorat abgeben.



Wir haben JA gesagt!

Bei der Sitzung der beiden Bezirkskonferenzen unserer Bezirke am 8. November haben wir die Bezirksvereinigung zum 1. Januar 2024 beschlossen und der Vereinigungsvereinbarung mit großer Mehrheit zugestimmt.

Als neuer gemeinsamer Name für unseren Bezirk wurde ebenfalls mit großer Mehrheit „Bezirk Vaihingen/Enz“ gewählt. Das hat einfach pragmatische Gründe, da das vorhandene Dienstsiegel, Visitenkarten ... für die Übergangszeit bis zur Bildung einer noch größeren Bezirkseinheit weiterverwendet werden können.

Wir haben das mit einem kleinen Ständerling gefeiert und werden das im neuen Jahr auch noch alle gemeinsam feiern. Denn der erste Gottesdienst im neuen Jahr soll auch unser erster gemeinsamer Gottesdienst als neuer Bezirk sein. Und aller Voraussicht nach dürfen wir in diesem Gottesdienst auch (mindestens) drei Personen als Kirchenglieder aufnehmen. Das will und muss gefeiert werden – wir planen ein gemeinsames Mittagessen!

Mit der Vereinigung haben wir auch die Strukturen des neuen Bezirks festgelegt. Das oberste Leitungsgremium wird – unserer Ordnung entsprechend – die Bezirkskonferenz

sein. Ein Bezirksvorstand, zusammengesetzt aus Mitgliedern der Gemeindevorstände Mühlacker/Sersheim und Vaihingen/Enz koordiniert die Arbeit des neuen Bezirks. Die Gemeindevorstände konkretisieren diese Arbeit in den Gemeinden vor Ort. Es wird einen Haus- und Finanzausschuss geben, der Immobilien und Finanzen verantwortet. Der „Ausschuss für Zusammenwirken Pastor und Bezirk“ begleitet die hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (z. B. Erstellung von Empfehlungen und Beurteilungen; Evaluation des pastoralen Dienstes; Gespräche im Hinblick auf neue Dienstzuweisungen). Der Vorschlagsausschuss bereitet die Neuwahlen vor, hat aber auch insgesamt einen Blick auf Leitung und Mitarbeit durch Laien in den Gemeinden.

Im Ausschuss für christliche Erziehung wird die kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen reflektiert und begleitet.

Aktuell ist der Vorschlagsausschuss dabei, Personen für die Ausschüsse und Gremien anzufragen. Im neuen Jahr werden wir in Gemeindeversammlungen (Mühlacker + Vaihingen 14. Januar) (Ensing und Sersheim 21. Januar) Personen für Gemeinde- und Bezirksvorstand nominieren, die dann in der konstituie-

renden Bezirkskonferenz am 31. Januar 2024 gewählt werden.

Ab 1. Januar wird unsere gemeinsame Bezirkskasse von Martin und Beate Heidingsfelder geführt, wir danken Norbert Bildmann auch auf diesem Wege für seine gute Arbeit in vielen Jahren.

Und sofort geht die Planung noch größerer Bezirkseinheiten weiter. So wurde in der BK beschlossen, die Vorbereitungen für eine größere Bezirkseinheit mit den Bezirken Vaihingen/Enz, Asperg, Ludwigsburg, Bietigheim/Ottmarsheim, Gemeinde Botenheim, evtl. Waiblingen Hegnach zu unterstützen. Dazu wurden Tobias Blessing und Pastor Bernhard Schäfer in die Steuerungsgruppe gewählt, die diesen Prozess koordiniert und plant. Weitere Arbeitsgruppen werden gebildet (z. B. Immobilien, Finanzen, Pastoraler Dienst, u. a. m.) – hier werden wir weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen, die sich gerne in einzelnen Bereichen einbringen möchten. Insgesamt ist hier noch nicht alles in allen Einzelheiten geplant und geklärt und es gibt verständlicherweise noch viele Unsicherheiten, Fragen. So nach und nach werden sich aber auch diese Fragen klären lassen. Größere Bezirkseinheiten haben das Ziel, die Gemeindegemeinschaft vor Ort zu stärken.

Viele Informationen findet ihr auf der Homepage des Change Prozesses unter <https://www.emk-sjk-change.de/> Unterpunkt Struktur.

Die Pastoren, Laiendelegierten und Laienvertreter bitten darum, sie bei allen Fragen, Ideen, Sorgen ruhig anzusprechen. So weit wir können werden wir informieren und erklären.

Sabine Baumheuer, Bernhard Schäfer

Treffpunkt im Oktober

Kabale und Liebe - ein Abend im Alten Schauspielhaus Stuttgart
„Ein bürgerliches Trauerspiel“, das stand als Untertitel unter Schillers Stück. Es ging um Beziehungen, Standesdünkel, die große Liebe, Intrigen. Das Aufbegehren gegen die Mechanismen einer skrupellosen Machtpolitik, gegen die Zwänge der Ständegesellschaft im 18. Jahrhundert und das alles hat bis heute nicht an Kraft verloren.

Für alle Teilnehmenden war der Abend allerdings gar kein Trauerspiel, sondern ein wunderschöner Abend mit guter Gemeinschaft bei der Fahrt nach Stuttgart, beim schwäbischen Abendessen zu Beginn im Biergarten des Gasthofes „Tauberquelle“ und in den Pausen. 27 Personen, von Jung bis Älter, machten sich auf ins Alte Schauspielhaus nach Stuttgart, um ein be-



kanntes Theaterstück zu sehen, aber für viele sicher vor allem, um Benedikt Häfner in der Rolle des Ferdinands zu erleben. Viele der Teilnehmenden kennen Benedikt, Sohn von Christine und Uli Häfner, schon seit Kindertagen und es war seine erste Hauptrolle in Stuttgart. Sehr beeindruckend spielten die Akteure und wir waren schnell mitten im Geschehen und fieberten mit. Das merkte man auch an manchen Lautäußerungen im Publikum. Bei einem Nachgespräch mit der Dramaturgin und einigen Schauspielern war noch die Möglichkeit „ungeschminkt“ Fragen zu stellen. Übrig-

gens, die Schauspieler hören jedes kleine Geräusch und spüren die Stimmung im Zuschauerraum, die Kostüme werden professionell gereinigt und zwischendurch mit Gin eingesprüht, die Akteure sind über eine Stunde vor Beginn der Vorstellung im Theater zum Schminken.... Nach dem offiziellen Ende ergab sich für einige mit Benedikt noch ein kleiner Rundgang hinter die Kulissen und wir konnten einen Blick in die Garderobe und Technik werfen.

Sabine Baumheuer

Weitere Meinungen:

Der Theaterabend war in mehrerer Hinsicht sehr gelungen:

- zum einen war es schön diesen mit meiner jüngsten Tochter zu erleben.
- die Darstellung der Schauspieler... allen voran auch von Benedikt... war grandios. Die Charaktere der Personen gingen einem zu Herzen - manchen auch aufs Gemüt.

- das Nachgespräch mit den Akteuren war interessant und aufschlussreich.

- großer Respekt für diese professionelle Leistung, fast an jedem Abend und das über Wochen.

Ein herzliches Dankeschön auch an Sabine und Häfners für das Möglichmachen dieses tollen Abends.

Sigrun Zucker

Auch im neuen Jahr wollen wir wieder gemeinsam Ausflüge machen, wandern gehen, Gemeinschaft erleben.

Geplant sind bis jetzt:

Januar

Am **Sonntag, 14. Januar**, nach dem Gottesdienst in Vaihingen, Möglichkeit zum gemeinsamen **Mittagessen im Restaurant „Essenz“ in Mühlacker** oder anderes und anschließend in Fahrgemeinschaften nach **Pforzheim ins Gasometer** (www.gasometer-pforzheim.de).



copyright Gasometer Pforzheim

de). Dort „reisen“ wir gegen 15 Uhr tief in die Antike in die Stadt Pergamon. Eintritt ab 10 Personen 10.- Euro/ pro Person (Erw). Zu empfehlen wäre eine Führung nur für uns (ab 20 Personen, 70.- Euro Gruppenpreis). Zur Planung ist eine rechtzeitige Anmeldung bis 21. Dezember nötig.

Februar

Am **Sonntag, 11. Februar** gehen wir in die **Oper nach Karlsruhe**. Viele haben sich bereits Karten bestellt, die Plätze im Theater sind bereits gut gebucht. Um 16 Uhr beginnt die Vorstellung von **Verdis Nabucco**. Handlung: Die Oper hat einerseits das Streben des jüdischen Volkes nach Freiheit aus der babylonischen Gefangenschaft zum Thema (gerade sehr aktuell). Andererseits steht die extreme Selbstüberschätzung des Titelhelden Nabucco (der biblische Nebukadnezar II.) im Zentrum. Nabucco will sich der



Foto: Felix Grünschloß Beschreibung: Lucian Petrean, Rebecca Nash (oben), Ks. Konstantin Gorny, Dorothea Spilger, Nutthaporn Thammathi, Badischer Staatsopernchor, Statisterie des Badischen Staatstheaters

Handlung der Oper nach selbst zu Gott machen. Er wird daraufhin mit Wahnsinn geschlagen und erst durch die Bekehrung zum Gott der Hebräer geheilt (Wikipedia). Weitere Informationen im Internet <https://www.staatstheater.karlsruhe.de/programm/info/3517/> oder gerne bei Sabine Baumheuer.

März

Am **Samstag, 16. März** ist ein **Outdoor Treffpunkt** geplant. Vielleicht wird es eine kleine Wanderung /Spaziergang durch die erwachende Natur oder wir unternehmen die zweite Stadtrallye durch Stuttgart und suchen mit Smartphone Unterstützung den Weg zu den „Stuttgarter Wassergeistern“. Genauere Informationen folgen über die Newsletter und die Communi App.

Gott... der Allmächtige

Brunch-Gottesdienst mit Toby Zucker in der Christuskirche in Ensingen am 24. September.

Das Buffet wurde vom Team „Hauskreis Ensingen“ und weiteren Helfern mit vielen Leckereien liebevoll vorbereitet und die Gottesdienstbesucher durften an hübsch gedeckten und dekorierten Tischen Platz nehmen. Alles sah sehr einladend aus und ich war gespannt, wie die Feier des Gottesdienstes und das gleichzeitige Brunchen ablaufen würden.

Der Gottesdienst begann mit einem Vorspiel, Begrüßung und einer kurzen Einführung in die Thematik „Das apostolische Glaubensbekenntnis - Gott, der Allmächtige“.

Danach gab es die ersten Impulsfragen „Mein Papa kann – Was konnte/kann euer Papa besonders gut?“, die Anregungen zum Gespräch geben sollten.

Mit einem Tischgebet wurde das Buffet eröffnet und jeder suchte sich seine „Lieblingsspeisen“ aus. Es war schön, beim gemeinsamen Essen und den Gesprächen an den Tischen Gemeinschaft zu pflegen und mehr voneinander zu erfahren.

Die zweite Impulsrunde ging der Frage nach „Kann Gott einfach alles?“

Natürlich gab es dazu vielfältige Ansichten und Positionen.

Immer wieder konnte man aufstehen und sich am Buffet mit Kaffee und weiteren Zutaten versorgen, was sehr leise vonstatten ging.

Die nächsten Impulsfragen „Wo lässt dich der allmächtige Gott noch staunen?“

„Wo erkennst du in deinem Leben die Macht Gottes?“

„Was lässt dich an der Allmacht Gottes zweifeln?“ luden zu weiterem Austausch ein.

Zum Schluss gab Toby Zucker Einblicke in seine Gedanken zu „Gottes anlehrender Schulter“ und einem Fazit:

„Die Allmacht Gottes ist die Macht, die so ganz anders ist.

Es ist die Macht, die uns in die Freiheit führt und Zukunft schenkt.“

Die lockere Atmosphäre mit angelegten Gesprächen, dazu ein leckeres Frühstücksbuffet waren für mich eine bereichernde Erfahrung eines gut besuchten Gottesdienstes. Vielleicht könnte man dieses „Gottesdienstformat“ das nächste Mal beim Erntedankfest wiederholen?

Susanne Laenger

Erntedankfeste

Stellvertretend für alle Erntedankfeste, die wir in unseren Gemeinden gefeiert haben, hier der Bericht von Siegfried Kibele zum Erntedankfest in Mühlacker:

Erntedankgottesdienst in der Christuskirche in Mühlacker 01. Oktober
Was besagt die Zahl 12 – Im kirchlichen Rahmen ist das klar. Die Zwölf Apostel. Beim heutigen Erntedankgottesdienst waren wir auch – richtig, 12 Besucher; der Pastor nicht mitgezählt. Eine symbolische Zahl – doch letztlich sind wir wie die Apostel ja auch Missionare, die die Sache mit Jesus weitergeben sollen...

Ja – und nun, wie war der Erntedankgottesdienst mit den „Zwölfen“? -Als wir am Donnerstag einige Gaben für den Erntedankaltar in den Kirchenraum legten, war alles kahl und leer. Oh je, wie wird da wohl der Dankgottesdienst werden; so der erste Impuls. Und nun waren

also zwölf Besucher da, und man staune, was hat uns an Fülle von Gaben doch alles vor dem Altar empfangen. Es sind die kleinen Dinge, die kleinen Wunder, die so gar nicht der Logik unterliegen und für Überraschungen sorgen.

Die Predigt war das, was in die Zeit passt. Ja, der reiche Kornbauer im Evangelium des Lukas stand im Mittelpunkt. Aber das war doch vor 2000 Jahren. Und doch, der Inhalt ist hochaktuell. Dem Pastor war es mit wenigen Ausführungen gelungen, das sogenannte Gestrige wieder in die jetzige Welt zu bringen und mit dem Lebensgeschehen zu verbinden. Genau so sehen wir die alten Texte: Richtung geben für das Leben jetzt und in der Zeit. Das ist wieder einmal gut gelungen – und dazu gut verständlich und nachvollziehbar.

Das Abendmahl bildete den Abschluss des Erntedankfestes. Bei ei-



nem so kleinen Kreis von Gottesdienstbesuchern ist das, was Abendmahl bedeutet und mit-schwingt, besonders wohltuend und wieder Mut machend.

Letztes Jahr kommentierten wir den Erntedanktisch in der Christuskirche mit „Klein, aber fein“. So war es auch heute. Sicher sieht es der Tafelladen ebenso, wenn er die so dringend benötigten Gaben braucht. Armut hat es leider immer wieder gegeben. Wir Zwölf und die anderen Geber haben dagegen einen kleinen Beitrag geleistet.... Das Weitere bleibt, wie es in unserem Schlusslied in der ersten Strophe hieß: „Geht Gottes Weg, bringt Frieden in die Welt...“ materiell, im Kleinen, wie heute und auch noch morgen. Dank unserer Zusage bekommen wir auch die Kraft dafür.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön für das Erntedank-Opfer:

Bezirk Mühlacker/Sersheim: €1.410
Bezirk Vaihingen/Enz: € 12.712,04

(Stand 10.11.2023)



Spaghetti-Abend

Richtig lecker und richtig schön war wieder der Spaghetti-Abend am 13. Oktober im Kapelle Sersheim. Gemeinsam essen, gemeinsam spielen, gemeinsam Zeit verbringen.



Family-Time

"Farbe kommt in dein Leben" - unter diesem Motto stand der Familiengottesdienst im Rahmen der Familytime am 22. Oktober. Es ist schön, dass unsere Welt so bunt und vielfältig ist. Denn so bunt und viel-



fältig sind auch wir Menschen und so bunt wie das Leben, so vielfältig sind die Wege wie wir Gott (unseren Meistermaler) in unserem Leben wahrnehmen können und sich der Glaube in unserem Alltag zeigt. Dies wurde bei den Liedern und bei



einer Aktion, einem Anspiel und der Predigt deutlich.

So bunt und vielfältig wie der Gottesdienst, ging es nach dem köstlichen Mittagessen auch im Anschluss bei verschiedenen kreativen Angeboten und Spielmöglichkeiten weiter. Vielen herzlichen Dank an alle Köche und Mitarbeiter :-).

Ökumenische Kinderbibeltage

Spannende Geschichten, Musik, Bewegung, Spiel und Spaß – all dies und noch viel mehr gab es wieder bei den ökumenischen Kinderbibeltagen 27. – 29. Oktober im katholischen Gemeindezentrum St. Antonius. Rund 80 Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren mit Begeisterung dabei. „Alles gut im Schneckenhaus – Theodor und Tiffany entdecken Gottes herrliche Schöpfung“ lautete das Thema. Die Schöpfungsgeschichte stand also im Mittelpunkt. Und die Entdeckung, dass Gott, der Schöpfer, die Welt gut gemacht hat.

Die Schnecke Tiffany (gespielt von Margit Herb) und der Forscher und Künstler Theodor (gespielt von Lisa Haase-Pötzl) begleiteten durch die Tage und brachten mit ihren Experimenten und Gesprächen die Kinder immer wieder zum Lachen aber auch zum Nachdenken. Denn Theodor, als Künstler und Forscher, liebte es zu experimentieren. Und dass





dabei immer wieder mal Chaos entsteht, lässt sich nicht vermeiden. Er erforschte das Licht und Dunkel, spielte mit den Elementen. Freute sich über Blumen und ärgerte sich über Schnaken. Die Umsetzung seiner Ideen war zwar nicht immer so toll (rumspritzen mit Wasser!), aber sehr unterhaltsam. Seine Freundin, die Schnecke Tiffany, kam – wie sie selbst sagte - im schnellsten Schneckentempo herbeigeeilt und brachte mit ihren Fragen Theodor ganz schön ins Schwitzen. Sie liebte Brennesseln (und Sonnenunter-

gänge) über alles und war richtig froh, dass Gott sie an jeder Ecke wachsen lässt. Außerdem war sie auch ziemlich klug und wusste ganz schön viel über Gott und seine Welt. Gemeinsam entdeckten sie beispielsweise, dass es nur wenig Licht braucht, und schon entsteht Hoffnung und Freude (wie bei einer Geschichte von Jesus und der Heilung eines Blinden). Sie stellten fest: Gottes Liebe ist die stärkste Kraft. Und das größte und wichtigste Schöpfungsgeschenk von Gott: „dass ich weiß, dass er mich ganz arg mag!“ Die Liebe zu den Menschen und zu Gott ist das Wichtigste.

Zeit zum Spielen und Ausprobieren gab es am Samstag nach dem leckeren Mittagessen beim „Stationen-Lauf“, bei denen verschiedene Spiele und Aktionen angeboten wurden. Zum Abschluss der Kinderbibeltage wurde ein fröhlicher und bunter Familiengottesdienst gefeiert. Natürlich wieder mit Theodor und Tiffany, aber auch vielen schönen Liedern (mit und ohne Bewegungen). Und als Dank bekamen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Rose geschenkt.

Bunte Vielfalt beim Kerzenziehen am Sersheimer Markt

Viele bunte Kerzen entstanden am Samstag, 28. Oktober am Markt. Mit Kreativität und Geschick tauchten Kinder und Erwachsene ihre Dochte in die Wachstöpfe. Insgesamt 15 verschiedene Farben und anderes Zubehör standen zur Verfügung. Schicht um Schicht wuchsen kleine Kunstwerke heran, die dann noch gedreht und verziert wurden. Eingeladen hatte die Evangelisch-methodistische Kirche Sersheim. Unterstützt durch die EmK-Zeltmission. Die Idee, am Marktplatz Kinder und Erwachsene gemeinsam kreativ werden zu lassen und Kerzen für die dunkle Jahreszeit zu fertigen wurde vor 4 Jahren getestet. Insbesondere junge Familien nahmen die Idee begeistert auf und fertigten liebevolle Weihnachtsgeschenke oder einfach nur Lichtspender für die kommende Adventszeit. Vielleicht gar in Vorfreude auf das Geburtstagsfest von Jesus Christus, der ja selbst Lichtspender in der Welt sein wollte.

Unter großen Pavillons haben die jungen Akteure fleißig gewerkelt und Tipps ausgetauscht. Die Kids steckten mit ihrem Eifer Eltern und Großeltern an. Und so blieb es bei vielen nicht bei nur einer Kerze. Rund 180 kleine und große Unikate



wurden kreiert. Während die Kerzen auskühlten, konnten sich die Besucher an den angebotenen Heißgetränken, Waffeln und Grillwürsten stärken. Man lernte neue Leute kennen und kam ins Gespräch. Das Wagnis etwas Neues auszuprobieren bestätigte sich durch die Begeisterung der Teilnehmer.



Garteneinsatz Christuskirche Ensingen

Am Samstag, 11. November trafen sich 13 Personen zum „Garteneinsatz“ rund um die Christuskirche in Ensingen. Um 9.00 Uhr ging es los und schnell hatten sich kleine Gruppen gefunden. In fröhlichem Arbeiten ging es zügig an die Pflanzen- und Baumrückschnitte. Alle Sträucher, Bäume und Pflanzen wurden in Form gebracht und der Rasen noch für den Winter fit gemacht. So füllten sich in kürzester Zeit zwei große Schlepperanhänger mit Rückschnitt, welche auf den Ensinger Häckselplatz gebracht wurden. Nach getaner Arbeit trafen sich die Helfer gegen Mittag noch zu einer kleinen Stärkung.

Der Garteneinsatz war ein voller Erfolg und ein „Herzliches Dankeschön“ geht an alle Helfer und Beteiligten.

Steffen Mede



Dankbar blicken wir auf 5 Seniorenmittagessen in diesem Jahr zurück, vielen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns dabei unter-



stützen. Wir freuen uns, dass es im nächsten Jahr weiter geht. Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen:

15. Februar / 25. April

Herzlich eingeladen sind alle Senioren (ab 60 Jahre) zum Mittagessen um 11.45 Uhr in der Friedenskirche in Vaihingen.

Es ist eine gute Möglichkeit, auch Freunde oder Nachbarn einzuladen. Voranmeldung immer bis zum Montag in der jeweiligen Woche bis 12.00 Uhr bei Conni Wörner 07042 817669 oder conni.woerner@freenet.de.

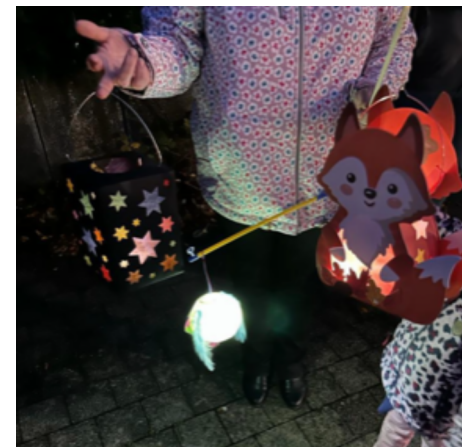


Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Bagger...

am 08. November durften die Kleinsten unsere Gemeinde aus der Spielgruppe im Dunklen ihre Laternen erstrahlen lassen. Wir haben eine Runde durch Sersheim gedreht und fleißig Lieder gesungen. Es gab einen Fuchs, Sterne, einen Pinguin, ein Schaf, einen Bagger, selbst bemalte, selbst gebastelte, gekaufte, große und kleine Laternen u.v.m. Es war kunterbunt und strahlend hell. Im Anschluss haben wir uns noch gemütlich zusammengesetzt bei Fleischkäse und Salat. Wir haben den Abend ausklingen lassen, die Gemeinschaft genossen, uns ausgetauscht und gespielt.

Wenn auch du einmal unsere Spielgruppe erleben möchtest bist du herzlichst eingeladen. Jeden Mittwochnachmittag um 15.30 Uhr in unserem Kapelle der EMK in Sersheim.

Liebe Grüße Rahel



Erste-Hilfe-Kurs

Als Mamas und Papas sind unsere Kinder das Wichtigste auf Erden. Wenn sich unsere Kinder verletzen leiden wir mit und wollen unser Bestmögliche tun um ihnen zu helfen und sie zu schützen. Aus diesem Grund haben wir am Samstag, den 18. November zusammen mit dem TCRH einen Erste-Hilfe-Kurs gehabt mit Schwerpunkt auf Baby, Säugling und Kind. Die Eltern konnten viel mitnehmen. Nicht nur Theorie sondern Tipps und Tricks, durften Verbände üben, an Puppen die Wiederbelebung üben und noch mehr. Die Kinder haben im Raum oben drüber gespielt und gemalt oder waren mitten drin und haben die stabile Seitenlage an ihren Eltern vorgenommen. Auch am Teddy haben die Kinder Pflaster und Verbände spielerisch gelernt und verarztet. Es waren gelungene Stunden und die Eltern waren begeistert. Ein Dank an Melanie und Claudia für ihren Einsatz und dass sie ihr Wissen mit uns geteilt haben.



Adventsandachten „Jetzt ist die Zeit“

Jetzt ist die Zeit! Dieses Motto passt auch für die Adventszeit. Denn sie lädt uns ein in den kommenden Wochen mit besonderer Aufmerksamkeit und in froher Erwartung offen, achtsam und verbunden zu leben. Damit wir an Weihnachten erleben können: Wir sind beschenkt!

Vier spätgotische Bildmotive des Hauptaltars von St. Jakob (1466) in Rothenburg o.d.T. und vom Nördlinger Familienaltar begleiten uns dabei. Wie in einem Film führen sie uns die wichtigsten Szenen bis zu Christi Geburt vor Augen. Lukas hat sie in seinem Evangelium beschrieben. Der Maler Friedrich Herlin hat sie ins Bild gesetzt. Er hilft uns, erwartungsvoll auf das kom-

mende Geschehen zu blicken und uns in die erzählenden Szenen hinein zu vertiefen. Denn: Jetzt ist die Zeit!

Die Andachten finden an folgenden Terminen und Orten statt:

„offen“

Montag, 4. Dezember 19.30 Uhr
Christuskirche Ensingen,

„achtsam“

Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr
ev. Kirche Ensingen
(zum Weihnachtsmarkt)

„verbunden“

Dienstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr
Christuskirche Ensingen

„beschenkt“

Mittwoch, 20. Dezember, 19.30 Uhr
Christuskirche Ensingen.



Lebendiger Advent

In der meist hektischen und mit Terminen und Besorgungen gefüllten Adventszeit wollen wir in diesem Jahr wieder herzlich einladen zum „Lebendigen Adventskalender“.

In der Zeit vom 1.-23. Dezember öffnet sich jeden Abend meist um 18 Uhr ein Fenster oder eine Tür an unterschiedlichen Orten in Vaihingen und eine kurze Zeit der Ruhe und der Gemeinschaft beginnt. Mit Liedern, Gebet, einer Geschichte oder Andacht wollen wir miteinander den Weg Richtung Weihnachten gehen.

Die kleine Feier dauert ca. 15 Minuten und wird von unterschiedlichen Gastgebern gestaltet. Sie findet im Freien statt und bei jedem Wetter. Zu jedem Abend sind alle eingeladen, die dazu Lust und Zeit haben. Es bleibt den jeweiligen Gastgebern

überlassen, im Anschluss an die Feier noch zu einer Tasse Tee oder Punsch/Gebäck einzuladen.

Ein Handzettel, auf dem alle Orte abgedruckt sind, dient als Orientierung und Einladung zu unserem Lebendigen Advent. Er wird bis spätestens Ende November in allen Pfarrräumen, Gemeinderäumen, Kirchen und Geschäften ausliegen. Gönnen Sie sich diese „adventliche Auszeit“ der besonderen Art und laden Sie gerne andere dazu ein!!

Im Namen des ökumenischen
Vorbereitungsteams: Diakonin Erika Oettinger



Besondere Gottesdienste im Advent

2. Advent - 10. Dezember

in Mühlacker feiern wir um 11 Uhr einen Gottesdienst mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Dürrenzener Hofes. Der Gottesdienst in der Christuskirche entfällt.

Um 19.00 Uhr findet die Weihnachtsausgabe des Celebrate-Gospelgottesdienstes in der Friedenskirche statt. Begeisternde Lieder, mitreißende Musik, zeitgemäße Verkündigung, adventliche Stimmung – herzliche Einladung. Der Vormittagsgottesdienst in Vaihingen entfällt.

Angebot: Silvester gemeinsam in der Friedenskirche

Lust auf einen Jahresausklang in bunter, generationenübergreifender Runde? Bei Raclette, evtl. gemeinsamen Spielen und guten Gesprächen? Herzlich eingeladen ist natürlich die ganze Region. Es wird kein geplantes Programm für Kinder oder Jugendliche geben, alles spontan und alle gemeinsam.

Alle, die dabei sein wollen bringen Zutaten für Raclette, bei Bedarf eigene Getränke (ein Grundstock wird da sein, gegen Spenden) und, sofern vorhanden, ein Raclette Gerät mit.



Wer Programmideen hat, darf sich gerne melden.

Beginn ist am 31. Dezember ab 19.30 Uhr, also nach den ökumenischen Gottesdiensten.

Wahrscheinlich auch wieder mit dem gleichen besonderen Transportmittel für alle Zutaten wie bei unserer letzten Feier 2018. (Foto) Eine Anmeldung bis zum 29. Dezember per Communi app oder Mail ins Sekretariat erleichtert die Planung.



Gottesdienste rund um die Weihnachtszeit

3. Advent - 17. Dezember

- 9.30 Uhr Gottesdienst in Mühlacker (Pastor Schäfer);
- 9.30 Uhr Gottesdienst in Ensing (Pastor Ha);
- 15.30 Uhr Sonntagsschulweihnachtsfeier open Air auf dem Mayerhof in Vaihingen und Sersheim kein Vormittagsgottesdienst.

4. Advent und Heiliger Abend - 24. Dezember

- 15.00 Uhr Familiengottesdienst in der Friedenskirche Vaihingen, insbesondere für Familien mit kleineren Kindern (Pastor Ha).
- 16.30 Uhr Christvesper im Kapelle Sersheim (Pastor Schäfer);
- 16.30 Uhr Christvesper in der Friedenskirche Vaihingen (Pastor Ha).
- 18.00 Uhr Gottesdienst zum Heiligen Abend in der Christuskirche Mühlacker (Pastor Schäfer)

1. Weihnachtsfeiertag - 25. Dezember

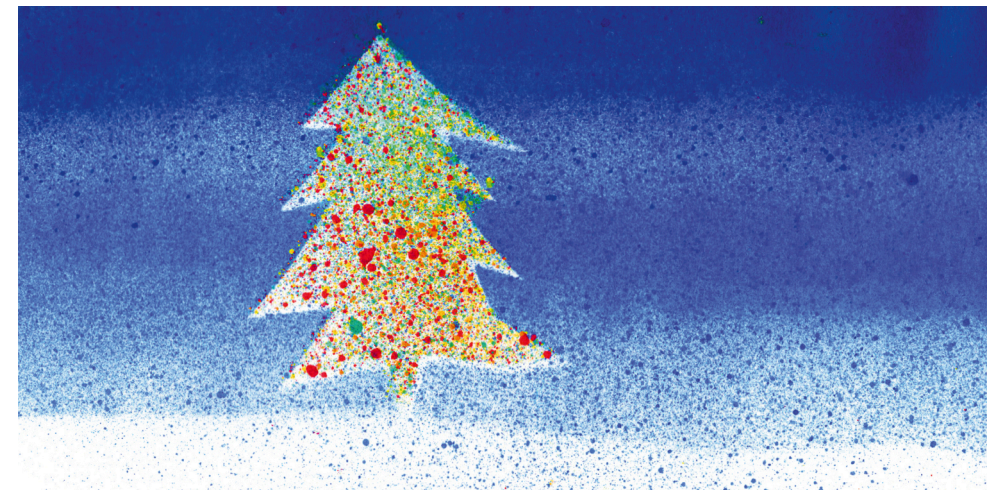
- 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Region in der Christuskirche Ensing (Pastor Ha)

Silvester - 31. Dezember

- 10.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst der Region mit Abendmahl (Pastor Schäfer) in der Friedenskirche Vaihingen.
- 18.00 Uhr Ökumenischer Silvestergottesdienst in der ev. Stadtkirche Vaihingen

Neujahr - 1. Januar

- 15.30 Uhr Gemeindenachmittag für die Region, mit Kaffee, Kuchen und Andacht; in der Christuskirche Mühlacker



Allianzgebetswoche vom 14. bis 21. Januar

Vom 14. – 21. Januar findet die Allianzgebetswoche statt: „Gott lädt ein – Vision for Mission“.

In Mühlacker gibt es dazu folgende Veranstaltungen:
(immer um 19.30 Uhr)

Montag:
LGV Illingen (Marcus Ott) „Gott lädt ein ... als der dreieinige Gott“

Dienstag:
Rumänische Gemeinde (Impuls: Wilfried Hartmann/SV Mühlacker) „Gott lädt ein ... durch sein Wort“

Mittwoch:
Paul-Gerhardt-Kirche „Gott lädt ein ... zu umfassender Freiheit“

Donnerstag:
Prayer-Walk „Gottes Mission ... erfüllen wir gemeinsam“

Freitag:
Jugendabend in FeG

Samstag:
Worshipabend (Band FeG) in der DCG

Sonntag:
Abschlussgottesdienst um 11 Uhr (mit Kinderbetreuung), in den Räumen der DCG (Die Christliche Gemeinde Dürrmenz), Herrenwaag 39

Ökumenischer Bibelsonntag

Am 28. Januar, 10.30 Uhr, lädt die ACK Vaihingen zum Ökumenischen Bibelsonntag in die Friedenskirche ein. Dekan Zimmermann, Pastoralreferentin i. R. Hanne Schuler und Pastor Schäfer werden den Gottesdienst gemeinsam gestalten. Das Thema des Bibelsonntags lautet: „Gottes Schöpfung – Geschenk und Verantwortung“

(1. Mose 1, 26-31).



Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte,

Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren.

Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt,

dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

(2842 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. Stein, 21.10.2023

Die Gottesdienste in den einzelnen Orten der Region sind:

Vaihingen Enz 19.30 Uhr
evang. Stadtkirche Vaihingen

Ensing 19.00 Uhr
evang. Gemeindehaus

Sersheim 19.00 Uhr
kath. Kirche



Mein Einsatz in Sierra Leone (Westafrika)

Das größte Abenteuer meines Lebens beginnt für mich am 09. September dieses Jahres. Der Projektleiter Hans-Jochen Layer holt mich persönlich am Flughafen der Hauptstadt Freetown in Sierra Leone ab. Endlich kommen wir nach 5-stündiger Fahrt mit einem Jeep durch das Dunkel in der feuchtheißen Stadt Koidu im Nordosten von Sierra Leone an. Mir bleiben wenige Stunden Schlaf im Missionshaus, dem Gästehaus für alle Einsatzhelfer:innen. Dann bin ich schon mit 150 Mitfeiernden im 3-stündigen sonntäglichen Gottesdienst der dortigen Evangelisch-methodistischen Kirche. Ich werde herzlich begrüßt und fühle mich sofort heimisch. Alle Lieder, Gebete und die Predigt sind in englischer Sprache und der Heilige Geist ist spürbar anwesend. Als die Lobpreisband mit afrikanischem Rhythmus einsetzt, fangen auch schon viele an zu tanzen. Ich wippe auch begeistert mit. Ich fühle mich seit der ersten Minute am richtigen Einsatzort und der ist „Konokai“. Das ist das Ausbildungszentrum für junge Männer im Alter zwischen 15-22 Jahren. Es werden die Berufe Mechaniker, Schreiner, Elektriker, Bauarbeiter und KFZ-Mechaniker ausgebildet. Es sind bis zu 80 Azu-



bis und das Ausbildungszentrum besteht seit 5 Jahren mit gutem Erfolg. Das Ausbildungszentrum wird fortlaufend von der EmK Weltmission, der Beruflichen Schule Waiblingen, der United Methodist Church und der Waldensischen Kirche finanziell und durch Hilfsgüter unterstützt. Ich darf dort bis zu 20 junge Männer über einen Zeitraum von 3,5 Wochen, in der Metallwerkstatt an Dreh- und Fräsmaschinen ausbilden. Am ersten Tag sind das gleich 10 Azubis auf einmal, was ich herausfordernd empfinde. An diesen manuellen Werkzeugmaschinen habe ich persönlich vor Jahrzehnten selbst eine Ausbildung als Mechaniker erhalten. Seitdem hatte ich einige Jahre an computergesteuerten Maschinen gearbeitet, was ein großer fachlicher Unterschied ist. Ich bekomme eindrucklich die Wirkung des Heiligen Geistes zu spüren, da

ich mich augenblicklich an alles erinnere, was mir mein Ausbildungsmeister vor 33 Jahren an diesen manuellen Maschinen erklärt hat. Gottes Geist ist auch schon mit allen im täglichen Morgengebet, beim Singen und Bibellesen gemeinsam zu spüren. „Meine“ Azubis sind mit Eifer dabei zuzuhören, zu lernen und alles selbst an den Maschinen auszuprobieren. In der Mittagspause lade ich sie oft zum gemeinsamen Mittagessen ein. Eine Portion Reis mit Soße kostet 35 Cent. Das erscheint einem im Vergleich zu Deutschland billig. Aber meinen Azubis war es oft unmöglich, sich Essen zu kaufen. Der Tageslohn eines ausgebildeten Einheimischen mit einem festen Job ist 85 Cent.



Das Land Sierra Leone gehört leider zu den ärmsten der Erde. Darum ist Hilfe auch zur Selbsthilfe, an allen Ecken und Enden nötig. Nach 1,5 Wochen habe ich einen sehr eindrücklichen Traum, in dem ich persönlich durch die Stadt Koidu laufe. Ab da beschließe ich mit meiner verfügbaren Kraft, jedem Menschen dort so viel wie möglich zu helfen. Ob das durch fachliche, finanzielle, seelsorgerliche oder auch medizinische Hilfe ist. Alles wird herzlich angenommen. Meine besten Freunde werden schon fast unzählbar. Nach Feierabend am Nachmittag, klopfen die Azubis an der Tür und fragen um Hilfe. Danach kommen fast jeden Tag Kinder aus der Nachbarschaft, die mit mir Badminton, mit Luftballons oder Frisbee spielen wollen. Innerhalb 15 Minuten sind wir schon eine Spielgruppe von 10 Personen. Ich teile mein Leben mit „allen“ und sehe sie durch die liebenden Augen Gottes. Ich habe mich von der ersten Minute an glücklich erfüllt gefühlt. Es ist kein Problem mit den Einheimischen über den christlichen Glauben zu sprechen und sogar mit ihnen direkt zu Gott zu beten. Alle sind gottesfürchtig, ob sie Muslime oder Christ:innen sind. Die Konfessionen leben schon jahrzehntelang in Frieden zusammen. Jede und jeder kennt in Sierra Leone die Evange-

lisch-methodistische Kirche, da diese 350 Schulen, 2 Krankenhäuser, 5 Ausbildungszentren und Kindergärten betreibt.

Alle Türen gehen auf, wenn man sagt, dass man der Evangelisch-methodistischen Kirche angehört. Ich fühle mich von meinem gesamt 4-wöchigen Einsatz sehr gesegnet. Beim Abschied hatte ich Tränen in den Augen und viele neue Freunde in mein Herz geschlossen. Zum Abschluss beteten wir mit 40 Personen um Gottes Wegweisung für unser Leben und erbaten seinen Segen.

Ich bin sehr dankbar, dass mein Schirmherr - die EmK Weltmission und der Projektleiter Hans-Jochen Layer - diese Tür zu einer für mich neuen, seligmachenden und schönen Welt geöffnet haben.

Wer kann darf bitte gerne die EmK Weltmission, in dieser sinnstiftenden Sache, finanziell unterstützen. Jeder Euro kommt direkt im Ausbildungszentrum „Konokai“ an

EmK-Weltmission

IBAN DE65 5206 0410 0000 4017 73

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Verwendungszweck: Sierra Leone Berufsausbildungsprojekt Konokai und Ihre Adressdaten für eine Spenden-zuwendungsbestätigung

Euer Georg Dausel



Paul Noah Schray



30. OKTOBER 2023, 14:03



55 ZENTIMETER



4260 GRAMM

UNS GEHT ES ALLEN SEHR GUT. WIR LERNEN UNS KENNEN UND GENIESSEN DIE ZEIT. WIR SIND UNGLAUBLICH DANKBAR FÜR UNSER KLEINES WUNDER.

Mit Mareike und Michael Schray freuen wir uns über die Geburt ihres Sohnes Paul Noah.

Wir wünschen der jungen Familie viel Freude miteinander, Bewahrung in allen Herausforderungen und Gottes Segen.



Am 12. November feierte Ehepaar Götze ihre Diamantene Hochzeit. Im Gottesdienst hörten wir das Lied „Güte von Gott“ und sahen Bilder ihres gemeinsamen Lebenswegs von der Trauung vor 60 Jahren bis zur Gegenwart.

Bernhard Schäfer sprach ihnen den Segen zu und überreichte ein Geschenk im Namen der Gemeinde.



Weihnachtsaktion 2023



Nachhaltigkeit einüben

Mit einer Spende ab 10 Euro helfen Sie Schulen und Dörfern in Sierra Leone, dem Klimawandel zu begegnen.

Unterstützen Sie die junge Generation!



KLIMA schützen

Spendenkonto EmK-Weltmission

IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Verwendungszweck: G4423 – Straße und PLZ angeben

Jetzt Geschenkkunde anfordern!

Tel.: 0202 7670190; E-Mail: weltmission@emk.de



WORT für HEUTE

WORT für HEUTE bietet

- tägliche Kurzandachten nach dem ökumenischen Bibelleseplan
- verständliche und lebensnahe Auslegungen
- Einführungen in die biblischen Bücher
- Kurzbiografien außergewöhnlicher Christen

WORT für HEUTE ist einer der meistgelesenen deutschsprachigen Andachtskalender und wird von drei evangelischen Freikirchen – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche – gemeinsam herausgegeben. An der Auslegung sind über hundert Autorinnen und Autoren beteiligt.



WORT für HEUTE erscheint in folgenden Ausgaben:

Buchausgabe kartoniert

ISBN 978-3-7655-9954-5, 14,80 €

Buchausgabe Großdruck, Flexcover mit Klappen

ISBN 978-3-7655-9974-3, 19,50 €

Abreißkalender mit Karton-Rückwand

ISBN 978-3-7655-9964-4, 14,80 €

eBook

ISBN 978-3-7655-7691-1, 10,99 €

Als App unter „Freikirchen-Kiosk“ in den jeweiligen App-Stores erhältlich (10,99 €)



WORT für HEUTE ist über den Büchertisch der Gemeinde, über Blessings 4 You oder über den allgemeinen Buchhandel zu beziehen.

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen in den Gemeinden Mühlacker und Sersheim

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Dienstag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Sersheim	Beate Heidingsfelder 07042/93144
Mittwoch	erster im Monat	9.30 Frauenfrühstück	Mühlacker	Inge Bachner 07041/5476
	zweiwöchentlich	9.30 Bibelstunde	Sersheim	
	wöchentlich	15.30 Spielgruppe für Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahre	Sersheim	Rahel Lötzke 0176 60732242
	zweiwöchentlich	17.00 Kirchlicher Unterricht	Vaihingen	
Donnerstag	zweiwöchentlich	17.45 Bibelgespräch	Mühlacker	
	erster im Monat	14.30 Seniorenkreis „Schöpfrad“	Vaihingen	
Freitag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis „Öku“	Sersheim	Jürgen Mayer 07042/32578
Sonntag	wöchentlich	9.30 Gottesdienst	Mühlacker	
	wöchentlich	10.30 Gottesdienst mit Sonntagsschule, anschließend Kirchkafee	Sersheim	Sonntagsschule Tobias Schmitt 07042/814880

weitere Infos und aktuelle Termine finden sie unter www.emk-sersheim.de und www.emk-muehlacker.de
Ansprechpartner Pastor Bernhard Schäfer, Tel. 07042/5303; Handy 0151/58124906; Mail bernhard.schaefer@emk.de

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen im Stromhäusle

Außerhalb der Schulferien, Am Galgenfeld 5, Vaihingen

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Alter	Ansprechpartner
Montag	wöchentlich	18.30 Teeniekreis	11-15	Mareike Schray mareikeh@gmail.com
Mittwoch	wöchentlich	19.30 Plug-In Hauskreis	20-35	Tamara Schäfer tamara-tami.schaefer@gmx.de
Freitag	wöchentlich	20.00 Jugendkreis	Ab 16	Milena Blessing
Sonntag	Monatlich nach Plan	10.30 Jugendkirche	Ab 13	

Weitere Infos über das Gemeindebüro 07042 5303 vaihingen.enz@emk.de

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen in den Gemeinden Vaihingen und Ensing

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Montag	wöchentlich	19.00 Sportgruppe ab 15 Jahre (Hallenfußball)	Ensing	Joel Schäfer joel-schaefer@gmx.de
	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Oberriexingen	J. Brett (Ort erfragen) 07042/12722
Dienstag	wöchentlich	20.00 Hauskreis	Vaihingen	G. & H. von Büren 07042/818133
	wöchentlich	17.00 Jungschar 6-12 Jahre	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303
	Nach Absprache	20.00 Internetcafé	Vaihingen	Ulrich Häfner 07042/93270
Mittwoch	wöchentlich	8.30 Bezirksgebetskreis	Vaihingen	Conni Wörner 07042/817669
	erster im Monat	18.00 Ökum. Friedensgebet	Vaihingen ev. Stadtkirche	
	zweiwöchentlich	19.30 Mit der Bibel im Gespräch	online	Bernhard Schäfer 07042/5303
	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303
Donnerstag	zweiwöchentlich	9.30 Mutter-Kind-Gruppe 0-3 Jahre	Vaihingen	Elli Gayer 07042/3599013
	Erster im Monat	14.30 Seniorenkreis „Schöpfrad“ ab ca. 60 Jahre	Vaihingen	Aneliese Hörnlen 07044/970114
	wöchentlich	20.00 Posaunenchor	Vaihingen	
	wöchentlich	20.00 Gebet für Stadt und Kirchen	Vaihingen	Gabi von Büren 07042/818133
Freitag	zweiwöchentlich	20.00 Hauskreis	Ensing	Christine Häfner 07042/93270
Sonntag	3x im Monat	9.30 Gottesdienst	Ensing	Bernhard Schäfer 07042/5303
	wöchentlich	10.30 Gottesdienst mit Kleinkindbetreuung, Sonntagsschule, Online-Übertragung und anschließend Kirchkafee	Vaihingen	Bernhard Schäfer 07042/5303

Weitere Infos und aktuelle Termine finden Sie unter www.emk-vaihingen.de
Ansprechpartner Pastor Bernhard Schäfer, Tel. 07042/5303; Handy 0151/58124906; Mail bernhard.schaefer@emk.de

Bekenntnis für den Frieden - Eine offene Allianz aus Vaihingen an der Enz und Umgebung

Wann:

Sonntag 10.12.2023 um 17.30 Uhr
am Tag der Menschenrechte

Wo:

Marktplatz Vaihingen an der Enz

Bekenntnis für den Frieden

Wer:

Menschen mit einem klaren Bekenntnis zu einem
friedlichen Miteinander in der Stadt und in der Welt

Mitzubringen:

windgeschützte Kerzen oder Laterne

Verzicht auf:

nationale - religiöse - politische Symbole

Wunsch:

Friedenslichter in den Fenstern unserer Stadt

Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Uwe Skrzypek & Dekan Prof. Dr. Johannes Zimmermann

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Vaihingen an der Enz

www.emk-muehlacker.de
www.emk-sersheim.de
www.emk-vaihingen.de

Christuskirche in Mühlacker

Jörgenwaag 4
75417 Mühlacker

Kapelle in Sersheim

Sedanstr. 18
74372 Sersheim

Friedenskirche in Vaihingen

Salzäckerstr. 7
71665 Vaihingen an der Enz

Christuskirche in Ensing

Hintere Gasse 13
71665 Vaihingen-Ensing

Stromhäusle

Am Galgenfeld 5
71665 Vaihingen an der Enz

Pastor

Bernhard Schäfer
Salzäckerstr. 7/1
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon: 07042/5303
Fax: 07042/5334
Email: bernhard.schaefer@emk.de

Pastor auf Probe

Jihan Ha
Kreuzäckerstraße 46
74354 Besigheim
Tel: +49 15115619366
E-Mail: jihan.ha@emk.de

Bankverbindung für die Gemeinden Mühlacker und Sersheim

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54
BIC: PZHSDE66XXX

Bankverbindung für die Gemeinden Vaihingen und Ensing

KSK Ludwigsburg
IBAN: DE97 6045 0050 0008 8055 13
BIC: SOLADES1LBG

Redaktion Gemeindebrief

Bernhard Schäfer, Jihan Ha,
Sabine Baumheuer
Email: sekretariat@emk-vaihingen.de

Satz und Layout

Gunther Brett
Korrekturlesen Meike Blessing
Druck Blessings 4 you GmbH
70499 Stuttgart-Weilimdorf

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief März - Mai 11.02.2024

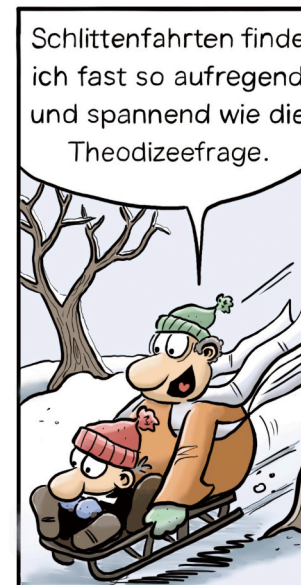
Die Redaktion behält sich Änderungen und
Veröffentlichungen von Beiträgen vor.

Der Gemeindebrief wird kostenlos ab-
gegeben. Er finanziert sich über Spenden.
Die Herstellungskosten belaufen sich auf
etwa 1,50 Euro pro Stück. Auflage: 330
Stück.

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die
Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche
Amtshandlungen (Taufen, kirchliche
Trauungen und kirchliche Bestattungen)
von Gemeindegliedern veröffentlicht.
Gemeindeglieder, die mit der
Veröffentlichung ihrer Daten nicht
einverstanden sind, können dem Pastor
bzw. dem Gemeindebüro ihren Widerspruch
schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss
rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss
vorliegen, da ansonsten die
Berücksichtigung des Widerspruchs nicht
garantiert werden kann.



www.WAGHUBINGER.de



IM DEZEMBER

**Das Wünschen
wieder einmal ausprobieren,
sich zurück denken
in die Kinderzeit.**

**Den leeren Zettel
vor dir die Sehnsucht spüren,
wahrnehmen, was dir
am Herzen liegt.**

**Dass du dich und deine Wünsche
in guten Händen weißt, wünsche ich dir.**

TINA WILLMS

Adresse: